

# Vielfalt großgeschrieben in der Theaterwerkstatt

**Konzert** Banda Collini gastiert nach drei Jahren wieder mit einem vielfältigen Auftritt.

**Schwäbisch Gmünd.** Nach drei Jahren spielte Banda Collini zum zweiten Mal in der Gmünder Theaterwerkstatt. Der Zauber, den die bunte Musikgruppe, bestehend aus Angelina Albano, Heike Brand, Nils Hoffmann, Tilman John, Annette Pfefferle und Katrin Sabath-Härlin, bereits 2015 ausstrahlte, war auch bei diesem Auftritt wieder zu spüren.

## Bewusster Aufbau

So vielfältig wie die Länder, aus denen die Musikstücke stammten, so vielfältig waren auch die Musikinstrumente, die bei dem Konzert zum Einsatz kamen, ob Fidel, Bouzouki, Schalmei, Harfe, Nyckelharpa oder Udu-Trommel. Besonders beeindruckend war der Aufbau der ein-



Banda Collini bot in der Theaterwerkstatt eine Vielfalt von Instrumenten, Sprachen und Musikrichtungen.

*Foto: privat*

zelnen Stücke, bei denen jedes einzelne Instrument zur Geltung kommen durfte.

Unterteilt in sieben thematische Etappen, gestaltete sich das Programm sehr abwechslungs-

reich. Die unterhaltsamen Einleitungen waren dabei gut durchdacht und absolut notwendig, denn auch die Sprachen der Gesangsstücke waren ausgesprochen bunt durchmischt. Deutsche Texte gaben sich die Hand mit Stücken in Arabisch, Französisch, Spanisch, Latein, Gälisch und sogar Okzitanisch.

## Viele Emotionen

Aber nicht nur traditionelle und historische Stücke wurden bei dem kurzweiligen Konzert zum Besten gegeben. Zwei von Angelina Albano komponierte Stücke hatten an diesem Abend ihre Premiere in Gmünd und der „Cantus rhythmicus“, bei dem Nils Hoffmann die Zuhörer ganz ohne Musikinstrumente in ein Meer aus lebendigen Rhythmen

eintauchen ließ, löste beim Publikum eine Vielzahl von emotionalen Reaktionen aus.

Ein thematischer Block gegen Ende des Konzerts schlug den Bogen zur Advents- und Weihnachtszeit und fügte sich so wunderbar in die vorherrschende Stimmung der Zuhörer.

Dem Applaus nach zu urteilen, waren die Gäste begeistert von dem Konzert. Die vielstimmige Zugabe - ein französisches Trinklied - rundete das Konzert hervorragend ab und zeigte ein letztes Mal die Raffinesse, mit der Banda Collini ihre Musikstücke inszenieren. Nach dem Konzert bestand die Möglichkeit, mit den Musikern ins Gespräch zu kommen und auch die Vielzahl an Instrumenten wurde interessiert bestaunt.